

Für die Klausur in die Klausur



Auch in diesem Jahre fanden die inzwischen traditionellen Lerntage „Für die Klausur in die Klausur“ statt. Insgesamt fuhren 94 Abiturientinnen und Abiturienten verteilt auf zwei Wochenenden mit Lehrerinnen und Lehrern sowie Mentorinnen der verschiedenen Fachbereiche ins fränkische Kloster Schwanberg bei Kitzingen.

Vertieft saßen die Abiturienten des Beruflichen Gymnasiums Gelnhausen über ihren Büchern. Ein paar beschäftigten sich mit Produktionsfunktionen, andere gingen die Käseherstellung durch. In knapp acht Wochen stehen die schriftlichen Abiturprüfungen an und die mündlichen Prüfungen lassen auch nicht lange auf sich warten. Um sich hierfür gut vorzubereiten, verbrachten nun 62 Schüler drei Tage auf dem Jugendhof Schwanberg in Rödelsee/Bayern. Dieses Projekt unter dem Motto „Für die Klausur in Klausur“ hatte Pfarrer Michael Lapp im Jahr 2011 ins Leben gerufen. Schnell fanden sich die Schüler in Lerngruppen zusammen. Hier bekamen sie auch die Möglichkeit, Lehrer Ralf Erler alle Fragen rund um die Biologie zu stellen. Bis tief in die Nacht waren sie schon am ersten Tag mit ihrem Schulstoff beschäftigt. Tatkräftige Unterstützung erhielten sie auch von ehemaligen Schülern und Studenten. Im Bereich der Wirtschaftslehre standen die Studenten Adrian Kaletta und Lena Schubert Rede und Antwort. Die ehemalige Schülerin Laura Kühner half, alle Schwierigkeiten im Bereich „Ernährungslehre“ zu beseitigen. Auch Englisch stand bei einigen Abiturienten auf dem Programm. So kam Miriam Breunung ebenfalls dazu und sprach mit ihnen die Abitur relevanten Inhalte durch. Interessierte Schüler konnten außerdem an einem Gespräch mit Schwester Kathrin-Susanne und einer weiteren Schwester teilnehmen. Die Nonnen berichteten über die Geschichte des Klosters, das nächsten Monat 65-jähriges Bestehen feiert. So wurden auch viele Fragen rund um das Klosterleben gestellt. Die Geistlichen sprachen über das gemeinschaftliche Leben, ihre Gütergemeinschaft und darüber, dass sie noch einem normalen Beruf nachgehen können. Als weitere Abwechslung zum Lernen wurde eine Weinprobe veranstaltet. Diese wurde von Olaf Stintzing im Speisesaal durchgeführt. Er hatte drei Weine mitgebracht und führte die Interessierten in die Welt der Weine und des Weinbaus ein. Insgesamt haben die Schüler während der drei Tage aber die meiste Zeit mit ihren Ordnern, Heften und anderen Materialien zugebracht. „Diese Abgeschlossenheit des Klosters setzt bei den Schülern immer eine ganz andere Energie frei. Ich glaube, viele lernen hier das erste Mal ohne Ablenkung“, so Pfarrer Michael Lapp. „Auch der Austausch mit anderen hilft vielen vor den Prüfungen weiter.“ Er selbst hatte den Schülern in Sachen Religion beim Lernen weitergeholfen.

Kim Salg , Gelnhäuser Tageblatt, 21. Januar 2015